Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Mitteilungen aus dem Gebiete der Lebensmitteluntersuchung und Hygiene = Travaux de chimie alimentaire et d'hygiène**

Band (Jahr): **2 (1911)**

Heft 1

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

MITTEILUNGEN
AUS DEM GEBIETE DER
LEBENSMITTELUNTERSUCHUNG UND HYGIENE
VERÖFFENTLICHT VOM SCHWEIZ. GESUNDHEITSAMT

TRAVAUX DE CHIMIE ALIMENTAIRE
ET D'HYGIÈNE
PUBLIÉS PAR LE SERVICE SANITAIRE FÉDÉRAL

ABONNEMENT: Schweiz Fr. 8. — per Jahrg. — Ausland Fr. 10. — oder M. 8. —.
Suisse fr. 8. — par année. — Etranger fr. 10. — ou M. 8. —.
Preis einzelner Hefte Fr. 1. 50 (Ausland M. 1. 50).
Prix des fascicules fr. 1. 50 (étranger M. 1. 50).

BAND II 1911 HEFT 1

Beiträge zur Frage der Verwendbarkeit der neueren Milchprüfungsmethoden.

Von Dr. E. PHILIPPE.

(Mitteilung aus dem Laboratorium des schweiz. Gesundheitsamtes. Vorstand: Prof. Dr. Schaffer.)

Die dringend notwendige und nunmehr auch nahe bevorstehende Revision des Abschnittes «*Milch*» im schweizerischen Lebensmittelbuche wird sich nicht darauf beschränken dürfen, die bisher üblichen Untersuchungsmethoden einer verbessernden Kritik zu unterwerfen. Sie ist vielmehr deshalb von besonderer Wichtigkeit, weil sie erstmals die Frage entscheiden soll, ob und inwieweit in Zukunft auch die physikalisch-chemischen Untersuchungsverfahren, sowie insbesondere die sogenannten Enzymmethoden für die Untersuchung und Beurteilung von Milch heranzuziehen sind. Dass die Bestimmung der Refraktion des Milchserums nach *Ackermann* in unser Lebensmittelbuch aufgenommen werden muss, dürfte nicht diskutiert zu werden brauchen. Auch von der Kryoskopie ist zu hoffen, dass sie wenigstens unter die eventuell auszuführenden Bestimmungen eingereiht werde. Im Gegensatze hierzu hat die Ermittlung der elektrischen Leitfähigkeit von Milch die an sie geknüpften Erwartungen nicht in dem Grade zu erfüllen vermocht, dass es gerechtfertigt erscheinen könnte, sie den beiden vorgenannten Methoden zur Seite zu stellen. Mehr noch als die physikalisch-chemischen ziehen in der Gegenwart die biologischen Untersuchungsverfahren die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich; und an letztere sich anlehnend sind es namentlich die sogenannten Enzymmethoden, denen für die Milchprüfung grosse Wichtigkeit beigemessen wird. Wenn auch bis zur Klarlegung der an noch so gut wie unbekannte Substrate gebundenen enzymatischen Vorgänge weiterhin sehr viel Arbeit erforderlich sein wird, so kann doch die Technik der Enzymmethoden heute schon als zuverlässig genug gelten, um an